

# BIOTERRA -CHECKLISTE

Die folgende Checkliste dient interessierten Betrieben der Selbstdeklaration und zeigt auf, welche Punkte zur Erlangung des Zertifikates «Bioterra Fachbetrieb Naturgarten» grundlegend sind.



Notiz

## 1. FACHBETRIEBE NATURGARTEN: NATURNAH, KOMPETENT & SOZIAL

### 1.1. Verankerung und Referenzen

Das Thema Naturgarten zählen Sie zu den Kernkompetenzen Ihres Betriebes. Dies machen Sie auch mit Ihrer Kommunikation (Website, Flyer etc) publik. Sie können mindestens drei naturnah gebaute Gärten oder Anlagen vorzeigen.

### 1.2. Ausbildung

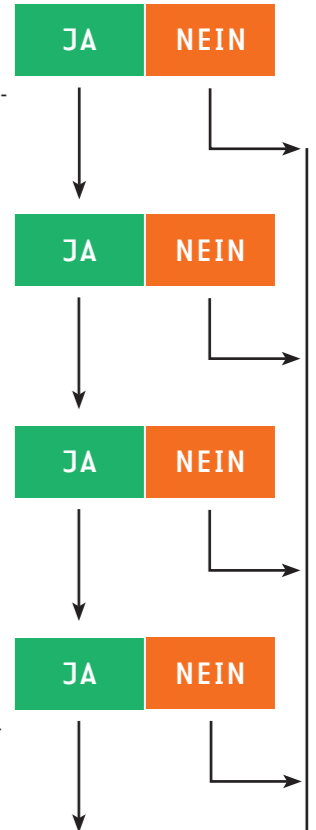
Sie oder mindestens eine mitarbeitende Person verfügt über folgende Ausbildung: Obergärtner/in NGS, Ausbildung Gartenbau mit Weiterbildung NGL, Studium in Landschaftsarchitektur, Biologie oder Umweltwissenschaften mit mehrjähriger Erfahrung im naturnahen Gartenbau.

### 1.3. Verwendung von Pestiziden, Düngern und gentech. Produkten/ Pflanzen

In Ihrer Firma verwenden Sie ausschliesslich Betriebsmittel aus der Liste des FiBL ([www.betriebsmittelliste.ch](http://www.betriebsmittelliste.ch)). Synthetische Dünger, Torf oder genetisch veränderte Produkte, Pflanzen oder Saatgut verwenden Sie nicht. Herbizide kommen ausschliesslich bei der fachgerechten Neophytenbekämpfung zum Einsatz.

### 1.4. Mitarbeitende

Den Gesamtarbeitsvertrag oder das Lohnregulativ von JardinSuisse halten sie ein. Bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz richten Sie sich nach den EKAS-Richtlinien (z.B. Branchenlösung JardinSuisse). Sie fördern die regelmässige Weiterbildung Ihrer Mitarbeitenden.



Wenn Sie alle Antworten mit JA beantwortet haben, erfüllen Sie die wichtigsten Voraussetzungen für eine Zertifizierung. Fahren Sie weiter mit der «Themen-Checkliste», damit Sie im Detail einschätzen können, ob eine Umstellung oder eine direkte Zertifizierung Ihres Betriebs sinnvoll ist. Bitte legen Sie die ausgefüllte Checkliste mit allfälligen Ergänzungen der Anmeldung bei.

Falls Sie eine Frage mit NEIN beantwortet haben, erfüllt Ihre Firma die Kriterien für eine Zertifizierung noch nicht. Kein Problem, wenn obige Kriterien zu Ihren Firmenzielen gehören. Wir begleiten Sie gerne auf dem Weg dahin mit einer Zertifizierung als Umstellungsbetrieb.

Weiter auf Seite 2

Nehmen Sie für eine Beratung Kontakt mit uns auf:

**Kontakt** Bioterra  
Fachstelle Bio- und Naturgarten  
Scheideggstrasse 73  
8038 Zürich  
direkt: +41 44 454 48 45  
mail: [fachstelle@bioterra.ch](mailto:fachstelle@bioterra.ch)



FACHSTELLE BIO- UND NATURGARTEN

## 2. DIESE THEMEN STEHEN FÜR UNSERE GLAUBWÜRDIGKEIT

### 2.1. Einkauf Pflanzen

Sie beziehen Pflanzen von Bio-Gärtnereien. Nur bei fehlender Verfügbarkeit wird konventionell produzierte Ware aus der Region verwendet.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.2. Einkauf Material

Sie setzen regionale Produkte und Materialien ein, wo es immer möglich ist. Sie verwenden hauptsächlich natürlich belassene Baustoffe wie Holz (Schweizer Holz, PEFC, FSC) und Naturstein.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.3. Fahrzeug- und Maschinenpark

Ihre Fahrzeuge und Maschinen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und die Wartung haben Sie geregelt. Für Maschinen sind ausschliesslich umweltschonende Betriebsstoffe im Einsatz.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.4. Pflanzenverwendung

Heimische Pflanzen und deren Wildformen liegen Ihnen am Herzen. Die standortgerechte Pflanzenwahl ist für Sie eine Selbstverständlichkeit. Exotische Pflanzen werden nur in begründeten Fällen und ausschliesslich im Siedlungsraum verwendet. Neophyten der schwarzen Liste und der Watch-Liste werden nicht verwendet. ([www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch))

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.5. Arbeitsvorbereitung

Ihre Arbeitsabläufe organisieren Sie so, dass unnötige Transporte vermieden, vorhandene Baumaterialien vor Ort wiederverwendet werden und möglichst wenig Material zugeführt wird.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.6. Bauabläufe

Maschinen setzen Sie effizient ein. Der schonungsvolle Umgang mit dem Boden ist Ihnen wichtig. Substrate und Baustoffe werden getrennt und sauber gelagert sowie fachgerecht verarbeitet. Sie oder Ihre Mitarbeitenden haben eine Weiterbildung zu Bodenbearbeitung und Lagertechniken absolviert.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.7. Einbezug Kundschaft

Ihre Kundschaft wird motivierend und ermutigend zu naturnahen Gestaltungsmöglichkeiten und Pflegemassnahmen beraten und in alle Prozesse einbezogen. Sie begrüssen die aktive Mitarbeit Ihrer Kundschaft.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.8. Standort, Umgebung, Lebensräume

In der Planungsphase berücksichtigen Sie vorhandene Strukturen und die benachbarte Landschaft. Ihre Gestaltung setzt sich immer mit der vorgefundenen Umgebung auseinander. Durch die Erhaltung, Pflege und die Schaffung neuer Lebensräume fördern Sie aktiv die Artenvielfalt und vernetzen Biotope miteinander.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.9. Kreisläufe

Sie achten auf möglichst geschlossene Kreisläufe in Ihren Areitsprozessen. Grüngut beispielsweise verwenden Sie vor Ort. Niederschlagswasser lassen Sie versickern und nicht der Kanalisation zuführen. Versiegelte Flächen beschränken Sie bewusst, sie sind Teil Ihrer Gartengestaltung.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

### 2.10. Entsorgung

Anfallende Abfälle trennen Sie nach Wertstoffen und recyceln sie fachgerecht.

JA = 2 Pt

ZUM TEIL = 1 Pt

NEIN = 0 Pt

Pt =

Total Pt =

Falls eine Frage für Ihren Betrieb nicht relevant ist, kann diese vom Total abgezogen werden.

Sehr guter Wert = ab 16 Punkte  
Guter Wert = um 12 Punkte  
Ausreichender Wert = ab 8 Punkte

pro Frage können Sie maximal 2 Punkte setzen.